

# WOCHENBERICHT

## DES

### INSTITUTS FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

HERAUSGEBER: PROF. DR. ERNST WAGEMANN

7. JAHRGANG

BERLIN, DEN 21. MÄRZ 1934

NUMMER 12

Nachdruck und Vervielfältigung sowie schriftliche, telegraphische und telefonische Verbreitung — auch auszugsweise — ohne besondere Genehmigung nicht zulässig

## Die Fortschritte der deutschen Industrieproduktion

*Im Gegensatz zu den Erfahrungen früherer Jahre ist die deutsche Industrieproduktion während des Winters 1933/34 jahreszeitlich kaum zurückgegangen. Die tatkräftige Förderung einer ganzen Reihe von Industriezweigen, so des Baugewerbes, der Kraftfahrzeugindustrie u. a. durch Regierungsmaßnahmen ließ die Produktion im Verlauf des letzten Jahres kräftig zunehmen. Mengenmäßig sind rd. 40 v.H. des Krisenverlustes wieder aufgeholt worden. Damit hat Deutschland den Anteil an der Weltproduktion, den es im Jahre 1928 innehatte, wieder erreicht.*

### Kein Saisonrückschlag im Winter

Die deutsche Industriewirtschaft hat in den letzten Monaten einen großen Erfolg errungen: Die Produktion, die sonst regelmäßig von Oktober/November eines Jahres bis zum Januar/Februar des folgenden Jahres zurückging, hat sich dieses Mal so gut wie garnicht vermindert. Der »unbereinigte« Produktionsindex, der also die Einflüsse der Saison noch enthält, stellt sich für Januar 1934 auf 76,7 gegenüber 77,3 für November 1933 (1928 = 100). Im Februar ist — nach den bisher vorliegenden Unterlagen zu urteilen — die Produktion bereits wieder gestiegen. Die Indexziffer des wöchentlichen Geschäftsgangs, die meist in enger Übereinstimmung mit der monatlichen Indexziffer verläuft, hat den Stand von Januar behauptet; die Arbeitslosigkeit im Baugewerbe ist weiter zurückgegangen, die Roheisenproduktion hat sich erhöht. Die Parole der Arbeitsschlacht im Winter, den Stand der Produktion zu halten, der im Herbst erreicht war, ist damit erfüllt.

Veränderung der Industrieproduktion vom Saisonhöchstpunkt im Herbst bis zum Saisontiefpunkt im Winter\*)

| Jahr    | Saison-<br>höchstpunkt               | Saison-<br>tiefpunkt | Rückgang<br>in Mill. <i>RM</i><br>je Monat |
|---------|--------------------------------------|----------------------|--------------------------------------------|
|         | Bruttowerte in Mrd. <i>RM</i>        |                      |                                            |
|         | in Preisen des Jahres 1928 berechnet |                      |                                            |
| 1929/30 | Oktober... 7,38                      | Februar... 6,57      | 810                                        |
| 1930/31 | Oktober... 6,19                      | Februar... 5,11      | 1 080                                      |
| 1931/32 | September 5,08                       | Januar ... 4,16      | 920                                        |
| 1932/33 | November. 4,67                       | Januar ... 4,23      | 440                                        |
| 1933/34 | November. 5,41                       | Januar ... 5,37      | 40                                         |

\*) Enthält neben der Saisontendenz auch konjunkturelle Einflüsse.

\*) Enthält neben der Saisontendenz auch konjunkturelle Einflüsse.

Der von Saisoneinflüssen bereinigte Produktionsindex, der die konjunkturelle Entwicklung deutlicher wiedergibt als die unbereinigte Indexziffer, ist stark gestiegen; er hat sich von 71,9 im Oktober 1933 auf (vorläufig) 77,8 im Januar 1934 erhöht (1928 = 100); der Wert für Februar dürfte noch günstiger liegen.

Seit Januar 1933 hat die deutsche Industrieproduktion um mehr als 23 v.H. zugenommen, seit dem Krisentief im Herbst 1932 beträgt die Zunahme sogar rd. ein Drittel. Gegenwärtig hält

sich die industrielle Erzeugung mengenmäßig auf einem Stand, wie er im Januar 1931 erreicht war. Anderthalb von drei Krisenjahren sind damit überwunden; rd. 40 v.H. des Krisenverlustes der Industrieproduktion sind der Menge nach wieder aufgeholt.

### Auswirkungen der Wirtschaftspolitik

In einigen Industriezweigen und -gruppen ist die Erzeugung weit stärker gestiegen, als es dem Durchschnitt entspricht. Während nämlich die Produktion der Gesamtindustrie in den letzten zwölf Monaten um rd. 23 v.H. zunahm, ist die Erzeugung gestiegen:

in der Funkindustrie ..... um 280 v.H.  
 » » Kraftfahrzeugindustrie .... » 130 »  
 » » Bauwirtschaft ..... » 76 »  
 » » Hausratindustrie (geschätzt) » 41 »

Hier tritt die Auswirkung der wirtschaftspolitischen Maßnahmen der Reichsregierung besonders deutlich zutage:

In der Funkindustrie wurde mit der Einführung des Volksempfängers ein außerordentlich großer Erfolg erzielt, da auf diese Weise ganz neue Käuferschichten auf dem deutschen Markt erschlossen werden konnten. Allein in den ersten fünf Monaten des neuen Rundfunkjahres (August bis Dezember 1933) wurden rd. 450 000 Empfangsapparate mehr abgesetzt als im gesamten vorangegangenen Rundfunkjahr 1932/33.

Für die Kraftfahrzeugindustrie war die Steuerbefreiung der fabrikneuen Personenkraftwagen (Gesetz vom 10. April 1933) von ausschlaggebender Bedeutung; hierdurch wurden die laufenden Haltungskosten für kleine und mittelschwere Wagen um 10 bis 15 v.H. herabgesetzt. Andere Maßnahmen (Steuerfreiheit für Ersatzbeschaffung von Last- und Kraftwagen, Gebührensenkungen für Amtshandlungen usw.) wirkten in gleicher Richtung. Allein die Zulassungen von fabrikneuen Personenkraftwagen haben sich im Laufe des letzten Jahres verdoppelt. Gegenwärtig ist der

Die deutschen Erbhöfe ..... S. 56 f.

Absatz ebenso hoch wie im Frühling 1929, dem letzten guten Automobiljahr vor der Krise.

Auf dem Bauparkt wurde einmal die Wohnungsbautätigkeit dadurch wirksam angeregt, daß der Staat selbst Mittel für die Errichtung neuer Wohnstätten bereitstellte; außerdem gewährte er Zuschüsse, um die private Bautätigkeit zu fördern.

#### Industrielle Produktion

Mengen; 1928 = 100

| Zeit                   | Deutsches Reich |                 | Welt      |                 |
|------------------------|-----------------|-----------------|-----------|-----------------|
|                        | Ursprungsreihe  | saisonbereinigt | insgesamt | ohne U.d.S.S.R. |
| M.-D. 1929 ....        | 100,7           | 100,4           | 106,9     | 106,0           |
| » 1930 ....            | 90,1            | 90,1            | 93,6      | 90,5            |
| » 1931 ....            | 73,9            | 73,6            | 83,1      | 77,9            |
| » 1932 ....            | 61,6            | 61,2            | 73,3      | 66,1            |
| » 1933 ....            | 68,9            | 68,9            | 82,2      | 74,7            |
| <b>1929</b> Januar ... | 95,8            | 99,1            | 106,1     | 106,0           |
| Februar ...            | 91,0            | 95,3            | 105,4     | 105,1           |
| März ...               | 99,4            | 100,6           | 106,4     | 106,0           |
| April ...              | 105,1           | 103,5           | 108,1     | 107,7           |
| Mai ...                | 101,9           | 102,1           | 109,1     | 108,6           |
| Juni ...               | 103,0           | 102,0           | 110,3     | 109,8           |
| Juli ...               | 99,8            | 101,8           | 109,5     | 108,5           |
| August ...             | 101,5           | 101,5           | 108,3     | 107,0           |
| September ...          | 101,5           | 99,7            | 107,8     | 106,5           |
| Oktober ...            | 105,4           | 100,2           | 107,7     | 106,4           |
| November ...           | 103,5           | 99,5            | 104,1     | 102,6           |
| Dezember ...           | 101,0           | 99,0            | 100,1     | 98,2            |
| <b>1930</b> Januar ... | 95,5            | 99,5            | 101,5     | 99,4            |
| Februar ...            | 93,9            | 97,8            | 101,1     | 98,8            |
| März ...               | 95,4            | 97,3            | 99,2      | 96,5            |
| April ...              | 95,9            | 94,8            | 98,4      | 95,7            |
| Mai ...                | 94,0            | 93,0            | 97,2      | 94,5            |
| Juni ...               | 88,2            | 88,9            | 93,8      | 91,0            |
| Juli ...               | 86,6            | 86,5            | 90,9      | 87,9            |
| August ...             | 86,9            | 86,6            | 89,4      | 86,2            |
| September ...          | 86,9            | 85,5            | 89,3      | 85,9            |
| Oktober ...            | 88,4            | 84,4            | 88,8      | 85,1            |
| November ...           | 85,9            | 84,7            | 87,8      | 83,6            |
| Dezember ...           | 84,1            | 82,5            | 86,0      | 81,9            |
| <b>1931</b> Januar ... | 73,4            | 77,6            | 84,0      | 80,1            |
| Februar ...            | 73,0            | 74,8            | 85,1      | 81,7            |
| März ...               | 76,6            | 76,5            | 86,1      | 82,5            |
| April ...              | 80,2            | 78,2            | 86,8      | 82,6            |
| Mai ...                | 77,8            | 77,6            | 86,5      | 81,8            |
| Juni ...               | 79,1            | 78,9            | 84,7      | 79,2            |
| Juli ...               | 77,0            | 78,2            | 84,2      | 78,4            |
| August ...             | 71,3            | 72,8            | 81,7      | 75,9            |
| September ...          | 72,6            | 71,1            | 80,6      | 74,7            |
| Oktober ...            | 69,8            | 66,7            | 79,4      | 73,4            |
| November ...           | 69,6            | 66,4            | 79,5      | 73,0            |
| Dezember ...           | 66,7            | 63,8            | 78,0      | 71,5            |
| <b>1932</b> Januar ... | 59,4            | 61,9            | 77,7      | 70,8            |
| Februar ...            | 61,3            | 62,6            | 76,0      | 69,2            |
| März ...               | 60,9            | 61,4            | 75,0      | 68,2            |
| April ...              | 61,5            | 61,0            | 72,4      | 65,3            |
| Mai ...                | 61,1            | 62,2            | 71,2      | 64,0            |
| Juni ...               | 61,0            | 60,7            | 70,8      | 63,2            |
| Juli ...               | 58,5            | 60,0            | 69,1      | 61,5            |
| August ...             | 58,0            | 58,5            | 69,7      | 62,4            |
| September ...          | 61,3            | 60,3            | 73,3      | 65,9            |
| Oktober ...            | 65,0            | 61,0            | 74,5      | 67,1            |
| November ...           | 66,7            | 62,4            | 74,7      | 67,2            |
| Dezember ...           | 64,9            | 62,1            | 75,1      | 67,8            |
| <b>1933</b> Januar ... | 60,4            | 62,9            | 74,7      | 67,2            |
| Februar ...            | 61,8            | 64,6            | 74,1      | 66,7            |
| März ...               | 64,3            | 64,9            | 73,5      | 65,8            |
| April ...              | 64,9            | 65,5            | 76,4      | 68,8            |
| Mai ...                | 67,1            | 67,9            | 82,3      | 75,5            |
| Juni ...               | 69,5            | 69,5            | 89,9      | 82,7            |
| Juli ...               | 68,9            | 70,6            | 92,2      | 86,3            |
| August ...             | 70,9            | 70,7            | 89,3      | 82,5            |
| September ...          | 72,1            | 71,0            | 88,0      | 79,3            |
| Oktober ...            | 75,5            | 71,9            | 82,7      | 76,8            |
| November ...           | 77,3            | 73,1            | 80,2      | 71,4            |
| Dezember ...           | 77,0            | 74,5            | 83,4      | 73,1            |
| <b>1934</b> Januar ... | 76,7            | 77,8            | 85,7      | 75,0            |

Seit Juli 1933 z. T. vorläufig.

Für das vergangene Jahr kann man mit einem Rohzugang von etwa 200 000 Wohnungen gegenüber nur 160 000 im Jahr 1932 rechnen. Die Wintermonate wurden vor allem durch Umbauten und Reparaturen ausgefüllt, die vom Reich ebenfalls großzügig unterstützt wurden. Im Tiefbau ist die

Zahl der Beschäftigten außerordentlich stark gestiegen; Anfang März waren etwa ebensoviel Arbeiter beschäftigt wie im Durchschnitt des Jahres 1928. Im Februar war die Arbeitslosigkeit im Baugewerbe um 58 v. H. niedriger als zur gleichen Zeit des Vorjahrs.

Für die Hausratindustrie schließlich spielt die staatliche Förderung der Eheschließungen eine wichtige Rolle. Bis Ende Januar sind Ehestanddarlehen im Gesamtbetrag von fast 110 Mill. *R.M.* ausgeschüttet worden. Im neuen Haushaltsjahr 1934/35 sollen 250 000 neue Darlehen ausgegeben werden.

#### Die übrigen Industrien

Die Entwicklung in den Branchen mit besonders starker staatlicher Förderung blieb auf den Tätigkeitsgrad der Gesamtindustrie nicht ohne günstigen Einfluß. In keiner der großen Industriegruppen liegen Produktion und Beschäftigung gegenwärtig niedriger als Anfang 1933; von den 60 in der Produktionsindexziffer erfaßten Einzelbranchen haben lediglich das Brauereigewerbe und die Pianoindustrie das Vorjahrsniveau noch nicht ganz erreicht. Besonders stark hat sich die Arbeitsbeschaffung naturgemäß auf die vorgelagerten Materialindustrien der durch die Arbeitsbeschaffung geförderten Branchen ausgewirkt. So ist die Produktion der Grobeisenindustrie im Januar dieses Jahres um 52 v. H. größer als im Januar 1933. In der Industrie der Nichteisenmetalle beträgt die Zunahme 35 v. H. usw.

Die Wirtschaftszweige, die Industriestoffe mit allgemeinerem Verwendungszweck herstellen, wie Papier, Kohle, Strom, haben die Erzeugung gegenüber dem Vorjahr weniger stark erhöht; es ist aber zu bedenken, daß sich auch die vorangegangene Krise hier weniger stark ausgewirkt hatte. Selbst die besonders schwerfällig reagierende Produktion von Gas hat neuerdings den Vorjahrsstand überschritten.

Die Verbrauchsgüterindustrien, die nicht durch besondere Maßnahmen gefördert wurden, wie z. B. die Textil-, die Schuh- und die Nahrungs- und Genussmittelindustrie haben am Aufschwung gleichfalls teilgenommen; im allgemeinen ist die Zunahme hier allerdings geringer als bei den Produktionsgüterindustrien.

#### Produktions- und Verbrauchsgüterindustrien

In Preisen des Jahres 1928 ausgedrückt, hat sich die industrielle Produktion seit Januar 1933 auf den Monat gerechnet um rd. 1,1 Mrd. *R.M.* erhöht. Versucht man, diesen Betrag auf die einzelnen Industriezweige aufzuteilen, so kommt man ungefähr zu folgenden Größenordnungen:

#### Zunahme der monatlichen Produktion in den einzelnen Industriezweigen von Januar 1933 bis Januar 1934

Bruttowerte in Preisen des Jahres 1928; rohe Schätzung

|                                                         | Mill. <i>R.M.</i> |
|---------------------------------------------------------|-------------------|
| Investitionsgüterindustrien .....                       | 660               |
| Baugewerbe .....                                        | 170               |
| Großeisenindustrie .....                                | 120               |
| Maschinenbau .....                                      | 43                |
| Industrie der N E Metalle .....                         | 20                |
| Kraftfahrzeuge .....                                    | 26                |
| Sonstige Produktionsgüter-Industrien .....              | 90                |
| Kohlenbergbau .....                                     | 32                |
| Verbrauchsgüterindustrien des elastischen Bedarfs ..... | 265               |
| Textilindustrie (ohne Bekleidung) .....                 | 110               |
| Funkindustrie .....                                     | 20                |
| Verbrauchsgüterindustrien des starren Bedarfs .....     | 90                |
| Gesamte Industrie .....                                 | rd. 1 100         |

Führend im Aufschwung sind im letzten Jahr also die Produktionsgüterindustrien gewesen, und unter diesen spielen die für den Investitionsbedarf arbeitenden Wirtschaftszweige die wichtigste Rolle. Auf diese Investitionsgüterindustrien entfallen annähernd zwei Drittel der gesamten Produktionssteigerung des letzten Jahres. Ihr Anteil an der gesamten Industrieproduktion ist dementsprechend von 21 v.H. Anfang 1933 auf fast 30 v.H. Anfang 1934 gestiegen.

Gegenüber dieser Entwicklung scheinen die Verbrauchsgüterindustrien im Aufschwung zurückgeblieben. Seit Anfang 1933 ist die Erzeugung von Produktionsgütern um rd. 35 v.H. gestiegen, während die Produktion von Verbrauchsgütern nur um 13 v.H. zugenommen hat. Nun ist das schnellere Ansteigen der Produktionsgütererzeugung im Konjunkturaufschwung eine »normale« Erscheinung. Die Unternehmer tätigen lange zurückgestellte Ersatzinvestitionen, gehen zu Neuinvestitionen über, außerdem werden geräumte Lager wieder aufgefüllt. Schließlich muß man bedenken, daß die Verbrauchsgütererzeugung in der vorangegangenen Krisis sehr viel weniger scharf geschrumpft war als die Erzeugung von Produktionsgütern. Sowohl die Produktionsgüter- wie die Verbrauchsgüterindustrien haben denn auch beide etwa 40 v.H. des Krisenverlustes wieder aufgeholt. Der Aufschwung vollzieht sich in seinem bisherigen Verlauf zwischen diesen beiden Industriegruppen, also mit den gleichen Tempounterschieden wie der Abschwung. Im weiteren Verlauf wird aber viel davon abhängen, daß die Verbrauchsgüterindustrien ein stärkeres Gewicht bekommen. Eine einfache Wiederherstellung der Relation zwischen der Erzeugung von Produktionsgütern und Verbrauchsgütern, wie sie 1929 bestanden hat, kann nämlich deshalb nicht erwünscht sein, weil das starke Übergewicht der Produktionsgüter um 1929 einer der Gründe war, der damals mit zur Krise geführt hat.

### Deutschland im Rahmen der Weltproduktion

Abweichend vom Verlauf der deutschen Industrieproduktion, die seit Anfang 1933 fast ohne Unterbrechung gestiegen ist, unterlag die industrielle Weltproduktion in der gleichen Zeit außer-

Entwicklung der Industrieproduktion in wichtigen Ländern  
1933 bis 1934

| Land                             | Januar 1933<br>1928 = 100 | Januar 1934 | Zunahme in v.H. | Gegenwärtig ist wieder erreicht der Stand vom: |
|----------------------------------|---------------------------|-------------|-----------------|------------------------------------------------|
| Deutschland .....                | 62,9                      | 77,8        | 23,6            | Januar 1931                                    |
| Ver. St. v. Amerika .            | 58,6                      | 70,3        | 20,0            | August 1931                                    |
| Großbritannien <sup>1)</sup> . . | 90,0                      | 98,6        | 9,6             | Mitte 1930                                     |
| Frankreich.....                  | 79,0                      | 83,7        | 6,0             | Januar 1932                                    |
| Welt ohne Rußland.               | 67,2                      | 75,0        | 11,6            | August 1931                                    |
| Welt .....                       | 74,7                      | 85,7        | 14,7            | Mai/Juni 1931                                  |

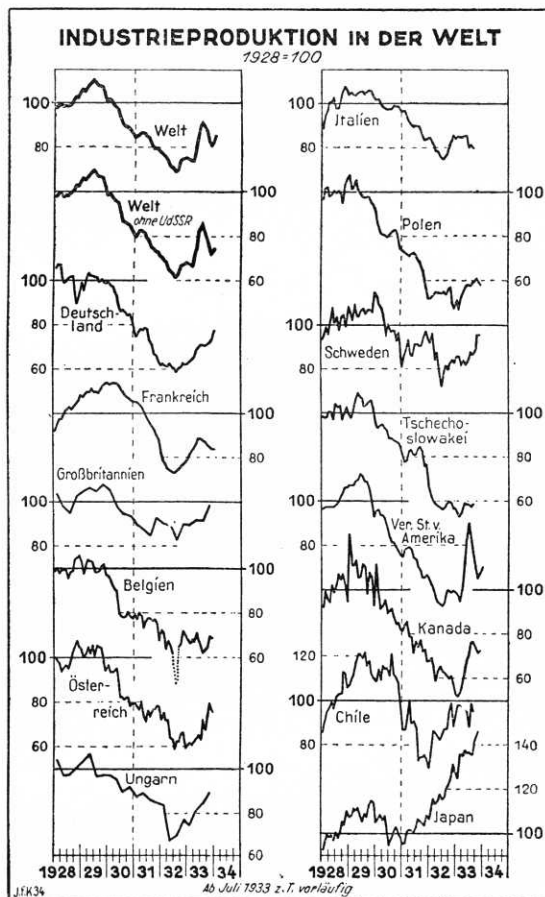
<sup>1)</sup> Jeweils viertes Vierteljahr.

ordentlich starken Schwankungen. Ungefähr seit März 1933 setzte, vor allem in den Vereinigten Staaten von Amerika, ein stärkerer Anstieg ein, der bis Juli 1933 anhielt, dann aber zu einem Rück-

schlag führte. Erst seit Dezember 1933 hat sich die Weltproduktion wieder leicht erholt. Sie hat aber im Gesamtergebnis des vergangenen Jahres nicht den gleichen Fortschritt erreichen können wie die deutsche Industrieproduktion.

Vom Rückgang während der Krisis haben bisher aufgeholt:

|                           |         |
|---------------------------|---------|
| Großbritannien.....       | 62 v.H. |
| Deutschland .....         | 40 »    |
| Ver. St. v. Amerika ..... | 30 »    |
| Frankreich.....           | 27 »    |
| Welt ohne Rußland .....   | 28 »    |
| Welt .....                | 40 »    |



In allen großen Ländern ist die Zunahme der industriellen Erzeugung von Januar 1933 bis Januar 1934 weniger stark gewesen als in Deutschland. Sieht man von Großbritannien ab, das durch frühzeitige Devaluation sich weitgehend aus dem weltwirtschaftlichen Konjunkturrückgang der Jahre 1931/32 herauslöste, so hat Deutschland am meisten von den vorangegangenen Krisenverlusten aufgeholt. Deutschlands Anteil an der Weltproduktion, der in den letzten Jahren ständig gesunken war, ist dementsprechend wieder gewachsen. Die deutsche Industrie ist gegenwärtig mit rd. 11,6 v.H. an der industriellen Warenerzeugung der Welt beteiligt, mit dem gleichen Satz also, der im Jahr 1928 erreicht war.

## Die Deutschen Erbhöfe

### 1. Der Begriff »Erbhof«

Nach dem Reichserbhofgesetz vom 29. September 1933 werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe in der Größe einer »Acker-nahrung« bis zu 125 ha zu Erbhöfen, sofern sie sich am Tage des Inkrafttretens des Reichserbhofgesetzes (1. Oktober 1933) im Allein-eigentum einer »bauernfähigen« Person befanden und nicht durch ständige Verpachtung genutzt werden. Die untere Grenze, d. h. die der Ackernahrung, ist vom Gesetzgeber nicht genau festgelegt worden, da sie in Anbetracht der (vornehmlich gegendweise) stark differenzierten betriebswirtschaftlichen Verhältnisse nicht schematisiert werden kann. In Anlehnung an eine Anordnung des preußischen Justizministers können indes 7 1/2 ha als untere Durchschnitts-grenze angenommen werden. Bis zur endgültigen Klärung der Erbhofeigenschaft können nur Vermutungen ausgesprochen werden, nach welcher Richtung und in welchem Ausmaß sich der wirkliche Grenzwert von 7 1/2 ha entfernt.

Es entsteht nun die Frage, welchen Anteil die Erbhöfe zahlen- und flächenmäßig an der Gesamtheit der landwirtschaftlichen Betriebe haben. Bisher liegen hierüber nur Schätzungen vor. Auch die im Nachstehenden veröffentlichten Ziffern können nur Annäherungswerte sein, zumal die landwirtschaftlichen Betriebszählungen bisher nicht auf die »Erbhofgrenzen« eingestellt waren<sup>1)</sup>. Außerdem kann die Einschlägigkeit verschiedener Gesetzesparagrafen, welche weitere Voraussetzungen für die Erbhofeigenschaft enthalten (Bauernfähigkeit usw.), gleichfalls nur geschätzt werden.

### 2. Die Zahl und Fläche der Erbhöfe<sup>2)</sup>

Es dürfte in Deutschland nach unseren Schätzungen etwa 1 Million landwirtschaftliche Betriebe geben, die als Erbhöfe in Frage kommen.

Diese 1 Million Betriebe stellen ihrer Zahl nach rd. 20 v. H. aller landwirtschaftlichen Betriebe und rd. 50 v. H. der Betriebe mit mehr als 2 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche dar. Dieser geringe Anteil ist durch den hohen Anteil der Kleinbetriebe bedingt.

**Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe Deutschlands**  
Stand von 1925; in 1 000

|                                |       |
|--------------------------------|-------|
| Unter 5 ha Gesamtfläche .....  | 3 787 |
| 5 bis 20 ha Gesamtfläche ..... | 1 006 |
| 20 » 100 » .....               | 314   |
| Über 100 ha .....              | 36    |
| Zusammen .....                 | 5 143 |

Der (prozentuale) Anteil der Erbhöfe an der Gesamtzahl der Betriebe ist in Westdeutschland kleiner als im Osten, da die große Zahl der west- und südwestdeutschen Zwerg-, Parzellen- und kleinbäuerlichen Betriebe die Zahl der nicht unter Erbhofgesetz fallenden Betriebe stark erhöht. In absoluten Zahlen betrachtet, liegen aber fast drei Viertel aller Erbhöfe im deutschen Westen.

Die Gesamtfläche der Erbhöfe umfaßt 19,7 Mill. ha, ihre landwirtschaftliche Nutzfläche 13,8 Mill. ha, das sind in beiden Fällen fast 60 v. H. der Fläche aller Betriebe über 2 ha. Im Westen ist der Anteil der Erbhöfe sowohl an der Gesamtfläche als auch an der landwirtschaftlichen Nutzfläche um rd. die Hälfte höher als im Osten, weil hier der Flächenanteil der Großbetriebe relativ groß ist.

Die Durchschnittsgröße der Erbhöfe beträgt 20 ha Gesamtfläche mit 14 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche; in Richtung von Ost nach West/Süd-

west sinkt die Durchschnittsgröße beträchtlich (Nordwestdeutschland bildet infolge der betriebswirtschaftlich bedingten höheren Durchschnittsgröße der Marsch-, Geest- und Moorbetriebe eine Ausnahme).

Die Betriebsgrößengliederung der Erbhöfe spiegelt die Betriebsgrößenverteilung im Reich und in den verschiedenen Wirtschaftsgebieten wider. Über vier Fünftel der Zahl und fast drei Fünftel der Fläche der Erbhöfe entfallen auf die mittelbäuerlichen Betriebe. Dies ist von besonderer Bedeutung, weil in diese Gruppe die eigentlichen Familienwirtschaften, welche die »ideale« Betriebsform darstellen, fallen.

**Zahl und Anteil der Erbhöfe<sup>3)</sup>.**

| Gebiet                                  | Landwirtschaftliche Betriebe |                                 | Erbhöfe insgesamt | Erbhöfe in v.H.       |                                          |
|-----------------------------------------|------------------------------|---------------------------------|-------------------|-----------------------|------------------------------------------|
|                                         | insgesamt                    | mit über 2 ha landw. Nutzfläche |                   | aller landw. Betriebe | der Betriebe über 2 ha landw. Nutzfläche |
|                                         | in 1000                      |                                 |                   | v.H.                  |                                          |
| Ostpreußen. . . . .                     | 234                          | 104                             | 59                | 25                    | 57                                       |
| Übriges Ostdeutschland <sup>1)</sup>    | 1 024                        | 399                             | 217               | 21                    | 54                                       |
| Deutscher Osten. . . . .                | 1 258                        | 503                             | 276               | 22                    | 55                                       |
| Mittel-Deutschland <sup>2)</sup> . . .  | 832                          | 252                             | 133               | 16                    | 53                                       |
| Nordwest-Deutschland <sup>3)</sup>      | 989                          | 348                             | 174               | 18                    | 50                                       |
| West-Deutschland <sup>4)</sup> . . . .  | 910                          | 326                             | 123               | 14                    | 38                                       |
| Süd-Deutschland <sup>5)</sup> . . . . . | 1 154                        | 640                             | 294               | 25                    | 46                                       |
| Deutscher Westen. . . . .               | 3 885                        | 1 566                           | 724               | 19                    | 46                                       |
| Deutsches Reich insges.                 | 5 143                        | 2 069                           | 1 000             | 19                    | 48                                       |

<sup>3)</sup> Die Zahlen wurden entnommen bzw. errechnet aus: Statistik für das Deutsche Reich, Band 409/11 (Betriebszählung 1925); Differenzen bei der Summierung ergeben sich durch Aufrundung. — <sup>4)</sup> Brandenburg mit Berlin, Pommern, Grenzmark, Schlesien, beide Mecklenburg. — <sup>5)</sup> Beide Sachsen, Thüringen, Braunschweig, Anhalt. — <sup>6)</sup> Schleswig-Holstein, Hannover, die Hansastädte, Oldenburg, Westfalen, beide Lippe. — <sup>7)</sup> Rheinprovinz, beide Hessen mit Waldeck, Rheinpfalz. — <sup>8)</sup> Rechtsrhein. Bayern, Württemberg, Baden, Hohenzollern.

### 3. Ermittlungsmethodik

Um die Zahl der Erbhöfe zu ermitteln, wurde einmal ausgegangen von der Gesamtzahl aller landwirtschaftlichen Betriebe Deutschlands<sup>1)</sup> und zweitens von der Zahl der Betriebe über 2 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche, da nur diese einigermaßen Anspruch auf die Bezeichnung »landwirtschaftliche Betriebe« haben. Aus dieser Zahl wurden die Betriebe von 5 bis 100 ha (statistisch erfaßbare Grenzwerte) landwirtschaftlicher Nutzfläche ausgesondert und den Ergebnissen der deutschen Betriebszählung von 1933 angeglichen. Als Ausgangspunkt mußte jedoch die Betriebszählung von 1925 zugrundegelegt werden, da sie im Gegensatz zur letzten Betriebszählung die in den Übersichten hervortretende Gliederung zuließ. Zum anderen wurden die Ergebnisse der preußischen Betriebszählung von 1933, welche erstmalig 7 1/2 und 125 ha als Grenzwerte berücksichtigte, zur Angleichung verwandt. Die Zugrundelegung der Größenklassen von 5 bis 100 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche hat sich bei Vergleich mit der preußischen Statistik als richtig erwiesen. Da die Gesamtfläche eines Betriebs größer ist als seine landwirtschaftliche Nutzfläche, näherte sich der durch die Statistik gegebene untere Grenzwert (5 ha) weit mehr der unteren »Grenze« der »Ackernahrung«, der obere Wert von 100 ha weit mehr der Erbhofmaximalgrenze (125 ha), als wenn von der Gesamtfläche ausgegangen worden wäre. Auf Grund dieser Methode konnte die Zahl der deutschen Bauernhöfe zwischen 7 1/2 und 125 ha in einer

<sup>1)</sup> Das Land Preußen, welches bereits am 15. Mai 1933 ein bäuerliches Erbhofrecht geschaffen hatte, stellte aus diesem Grunde anläßlich der Betriebszählung vom 16. Juni 1933 die Zahl der Betriebe zwischen 7 1/2 und 125 ha, die sich aber nicht ganz mit der Zahl der Erbhöfe deckt, fest. Die preußische Statistik gab auf diese Weise einen wertvollen repräsentativ verwertbaren Anhalt bei der Berechnung der Zahl der deutschen Erbhöfe.

<sup>2)</sup> Berechnet unter Zugrundelegung folgender Statistiken: Statistik des Deutschen Reichs Bde. 409—12, Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich 1933, Wirtschaft und Statistik 1933 Nr. 23, Preußische Statistische Korrespondenz 1933 Nr. 47.

<sup>3)</sup> Betriebszählung 1925: 5 143 084 Betriebe mit 41 610 169 ha Gesamtfläche, darunter 25 598 660 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche einschl. 27 678 Betrieben ohne landwirtschaftliche Nutzfläche und 18 875 Kleingärten bis 5 ar.

der Wirklichkeit stark angenäherten Größe ermittelt werden. Aus-  
 zusetzen waren schließlich in der so ermittelten Größenordnung  
 die Betriebe, welche durch Pächter bewirtschaftet zu werden  
 pflegen<sup>1)</sup>, ferner eine nicht unbeträchtliche Zahl von Betrieben,  
 welche nach Abzug der zugewandten Flächen die Größe einer  
 Ackernahrung nicht mehr erreichen. Da juristische Personen  
 gleichfalls nicht »bauernfähig« sind, waren die Höfe, welche sich im  
 Eigentum von Körperschaften, Gesellschaften und ähnlichen  
 juristischen Personen befinden, auszuschalten, desgl. Betriebe, deren

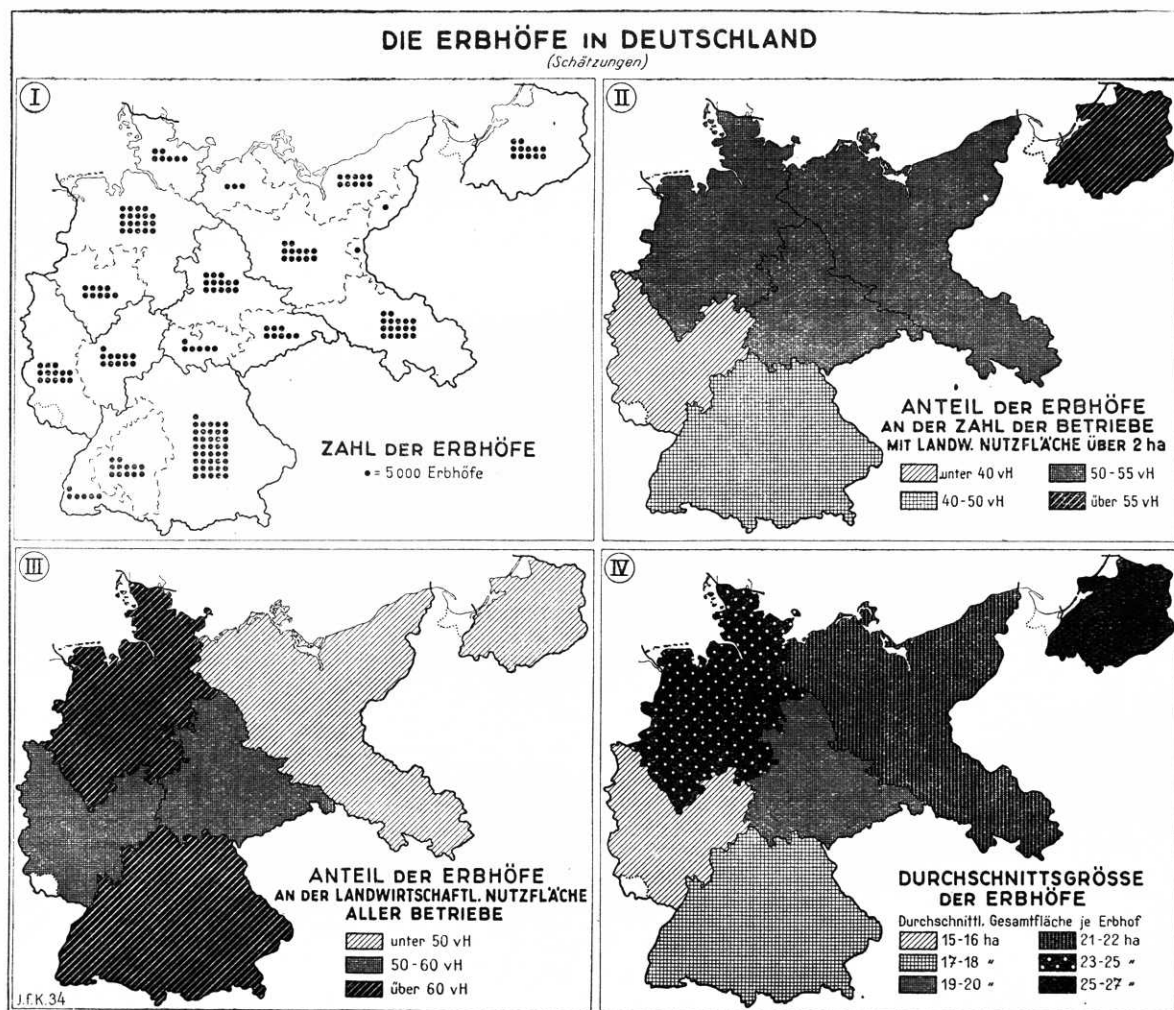
<sup>1)</sup> Ein Betrieb, der dauernder Pachtunterliegt, kann  
 nicht Erbhof sein, dagegen löst vorübergehende Verpachtung, z. B.  
 für die Dauer der Minderjährigkeit des Anerben, die Erbhofeigen-  
 schaft nicht auf.

Besitzer am 1. Oktober 1933, dem Tage des Inkrafttretens des  
 Reichserbhofgesetzes, nicht »bauernfähig« waren<sup>1)</sup>.

Zum Schluß muß nochmals ausdrücklich betont werden, daß  
 diese vorstehend genannten Zahlen über die Erbhöfe lediglich  
 Schätzungen sind.

Abweichungen von den Schätzungen dürften in erster Linie  
 durch die Unsicherheit der zugrundegelegten unteren »Grenze« der  
 »Ackernahrung« (7½ ha) bedingt sein.

<sup>1)</sup> Diese Betriebe haben keine Erbhofeigenschaft erlangt, während  
 Betriebe, die bereits Erbhöfe geworden sind, deren Eigentümer  
 aber danach die »Bauernfähigkeit« abgesprochen wurde, Erbhöfe  
 bleiben.



| Wirtschaftsgebiet           | Länder bzw. preußische Provinzen                                                   | Wirtschaftsgebiet         | Länder bzw. preußische Provinzen                                                 |
|-----------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|----------------------------------------------------------------------------------|
| Ostpreußen . . . . .        | Ostpreußen                                                                         | Nordwestdeutschland . .   | Schleswig-Holstein, Hannover mit Oldenburg und Hansestädten, Westfalen mit Lippe |
| »Übriges Ost-Deutschland«   | Brandenburg mit Berlin, Pommern, Grenzmark, Ober- und Niederschlesien, Mecklenburg | Westdeutschland . . . . . | Rheinprovinz mit bayerischer Rheinpfalz, Hessen-Nassau und Land Hessen           |
| Mitteldeutschland . . . . . | Provinz Sachsen mit Braunschweig und Anhalt, Land Sachsen, Thüringen               | Süddeutschland . . . . .  | Rechtsrheinisches Bayern, Württemberg mit Hohenzollern, Baden                    |

Fläche und Flächenanteil der Erbhöfe \*).

| Gebiet                                   | Gesamtfläche   |                                          |             | Landwirtschaftl. Nutzfläche |                                          |             | Flächenanteil der Erbhöfe in v.H. |                                          |                       |                                          |
|------------------------------------------|----------------|------------------------------------------|-------------|-----------------------------|------------------------------------------|-------------|-----------------------------------|------------------------------------------|-----------------------|------------------------------------------|
|                                          | aller Betriebe | der Betriebe über 2 ha landw. Nutzfläche | der Erbhöfe | aller Betriebe              | der Betriebe über 2 ha landw. Nutzfläche | der Erbhöfe | der Gesamtfläche                  |                                          | der landw. Nutzfläche |                                          |
|                                          |                |                                          |             |                             |                                          |             | aller Betriebe                    | der Betriebe über 2 ha landw. Nutzfläche | aller Betriebe        | der Betriebe über 2 ha landw. Nutzfläche |
|                                          |                |                                          |             |                             |                                          |             |                                   |                                          |                       |                                          |
| Mill. ha                                 |                |                                          |             |                             |                                          | v.H.        |                                   |                                          |                       |                                          |
| Ostpreußen .....                         | 3,5            | 3,3                                      | 1,6         | 2,3                         | 2,3                                      | 1,1         | 46                                | 48                                       | 48                    | 50                                       |
| Übriges Ostdeutschland <sup>1)</sup> ... | 12,0           | 10,5                                     | 4,5         | 7,5                         | 7,2                                      | 3,2         | 38                                | 43                                       | 43                    | 44                                       |
| Deutscher Osten .....                    | 15,5           | 13,7                                     | 6,1         | 9,8                         | 9,4                                      | 4,3         | 39                                | 44                                       | 44                    | 46                                       |
| Mittel-Deutschland <sup>2)</sup> .....   | 5,2            | 4,2                                      | 2,5         | 3,5                         | 3,2                                      | 1,9         | 48                                | 60                                       | 54                    | 59                                       |
| Nordwest-Deutschland <sup>3)</sup> ...   | 7,1            | 6,1                                      | 4,3         | 4,3                         | 4,0                                      | 2,8         | 61                                | 70                                       | 65                    | 68                                       |
| West-Deutschland <sup>4)</sup> .....     | 4,5            | 3,0                                      | 1,8         | 2,5                         | 2,2                                      | 1,3         | 40                                | 60                                       | 52                    | 59                                       |
| Süd-Deutschland <sup>5)</sup> .....      | 9,3            | 7,3                                      | 5,0         | 5,5                         | 5,1                                      | 3,5         | 54                                | 68                                       | 64                    | 69                                       |
| Deutscher Westen .....                   | 26,1           | 20,7                                     | 13,6        | 15,8                        | 14,6                                     | 9,5         | 52                                | 66                                       | 60                    | 65                                       |
| Deutsches Reich insgesamt                | 41,6           | 34,4                                     | 19,7        | 25,6                        | 24,0                                     | 13,8        | 47                                | 57                                       | 54                    | 58                                       |

\*) Die Zahlen wurden entnommen bzw. errechnet aus: Statistik für das Deutsche Reich, Band 409/11 (Betriebszählung 1925); Differenzen bei der Summierung ergeben sich durch Aufrundung. — <sup>1)</sup> Brandenburg mit Berlin, Pommern, Grenzmark, Schlesien, beide Mecklenburg. — <sup>2)</sup> Beide Sachsen, Thüringen, Braunschweig, Anhalt. — <sup>3)</sup> Schleswig-Holstein, Hannover, die Hansastädte, Oldenburg, Westfalen, beide Lippe. — <sup>4)</sup> Rheinprovinz, beide Hessen mit Waldeck, Rheinpfalz. — <sup>5)</sup> Rechtsrhein. Bayern, Württemberg, Baden, Hohenzollern.

Betriebsgrößenverteilung und Durchschnittsgröße der Erbhöfe \*).

| Gebiet                               | Von 100 Erbhöfen entfallen auf die Größenklassen von .... ha |       |         | Von 100 ha landw. Nutzfläche entfallen auf die Größenklassen von .... ha |       |         | Durchschnittliche |                                         |             |                   |                                         |             |
|--------------------------------------|--------------------------------------------------------------|-------|---------|--------------------------------------------------------------------------|-------|---------|-------------------|-----------------------------------------|-------------|-------------------|-----------------------------------------|-------------|
|                                      | unter 20                                                     | 20—50 | über 50 | unter 20                                                                 | 20—50 | über 50 | Gesamtfläche      |                                         |             | landw. Nutzfläche |                                         |             |
|                                      |                                                              |       |         |                                                                          |       |         | aller Betriebe    | der Betriebe über 2ha landw. Nutzfläche | der Erbhöfe | aller Betriebe    | der Betriebe über 2ha landw. Nutzfläche | der Erbhöfe |
|                                      |                                                              |       |         |                                                                          |       |         |                   |                                         |             |                   |                                         |             |
| v. H.                                |                                                              |       |         |                                                                          |       |         | ha                |                                         |             |                   |                                         |             |
| Ostpreußen.....                      | 78                                                           | 18    | 3       | 40                                                                       | 37    | 23      | 15                | 32                                      | 27          | 10                | 22                                      | 19          |
| Übriges Ostdeutschland <sup>1)</sup> | 80                                                           | 17    | 3       | 53                                                                       | 35    | 12      | 12                | 26                                      | 21          | 7                 | 18                                      | 15          |
| Deutscher Osten.....                 | 78                                                           | 18    | 3       | 50                                                                       | 35    | 15      | 12                | 27                                      | 22          | 8                 | 19                                      | 16          |
| Mittel-Deutschland <sup>2)</sup> ... | 81                                                           | 16    | 3       | 56                                                                       | 32    | 12      | 6                 | 17                                      | 19          | 4                 | 13                                      | 14          |
| Nordwest-Deutschland <sup>3)</sup>   | 75                                                           | 21    | 3       | 47                                                                       | 40    | 13      | 7                 | 18                                      | 25          | 4                 | 12                                      | 16          |
| West-Deutschland <sup>4)</sup> ....  | 92                                                           | 7     | 1       | 74                                                                       | 19    | 7       | 5                 | 9                                       | 15          | 3                 | 7                                       | 11          |
| Süd-Deutschland <sup>5)</sup> .....  | 88                                                           | 11    | 1       | 70                                                                       | 26    | 4       | 8                 | 11                                      | 17          | 5                 | 8                                       | 12          |
| Deutscher Westen .....               | 84                                                           | 14    | 2       | 61                                                                       | 30    | 9       | 7                 | 13                                      | 19          | 4                 | 9                                       | 13          |
| Deutsches Reich insges.              | 83                                                           | 15    | 2       | 58                                                                       | 32    | 11      | 8                 | 17                                      | 20          | 5                 | 12                                      | 14          |

\* ) Die Zahlen wurden entnommen bzw. errechnet aus: Statistik für das Deutsche Reich, Band 409/11 (Betriebszählung 1925); Differenzen bei der Summierung ergeben sich durch Aufrundung. — <sup>1)</sup> Brandenburg mit Berlin, Pommern, Grenzmark, Schlesien, beide Mecklenburg. — <sup>2)</sup> Beide Sachsen, Thüringen, Braunschweig, Anhalt. — <sup>3)</sup> Schleswig-Holstein, Hannover, die Hansestädte, Oldenburg, Westfalen, beide Lippe. — <sup>4)</sup> Rheinprovinz, beide Hessen mit Waldeck, Rheinpalz. — <sup>5)</sup> Rechtsrhein. Bayern, Württemberg, Baden, Hohenzollern.

\*) Die Zahlen wurden entnommen bzw. errechnet aus: Statistik für das Deutsche Reich, Band 409/11 (Betriebszählung 1925); Differenzen bei der Summierung ergeben sich durch Aufrundung. — <sup>1)</sup> Brandenburg mit Berlin, Pommern, Grenzmark, Schlesien, beide Mecklenburg. — <sup>2)</sup> Beide Sachsen, Thüringen, Braunschweig, Anhalt. — <sup>3)</sup> Schleswig-Holstein, Hannover, die Hansastädte, Oldenburg, Westfalen, beide Lippe. — <sup>4)</sup> Rheinprovinz, beide Hessen mit Waldeck, Rheinpfalz. — <sup>5)</sup> Rechtsrhein. Bayern, Württemberg, Baden, Hohenzollern.

Anschrift des Herausgebers: Berlin W8, Unter den Linden 12.13; Fernsprecher: Sammelnummer A 1 Jäger 6455 — Verlag: Reimar Hobbing, Berlin SW 61, Großbeerenstraße 17, Fernsprecher: F 5 Bergmann 2527 — Pressgesetzlich für die Redaktion verantwortlich: Dr. Theodor Bühler, Berlin — Bezugspreis für den Jahrgang (einschl. Zustellung im Inland) RM 30,— bzw. (bei vierteljährlicher Zahlung) RM 7,75 je Vierteljahr — Gedruckt in der Reichsdruckerei, Berlin

— Hierzu 2 Beilagen —

| Gegenstand                                               | Einheit <sup>1)</sup> |   | 1932  |       |       |       | 1933  |       |       |       |       |       |       |       | 1934  |       |       |   |
|----------------------------------------------------------|-----------------------|---|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|---|
|                                                          |                       |   | Dez.  | Jan.  | Febr. | März  | April | Mai   | Juni  | Juli  | Aug.  | Sept. | Okt.  | Nov.  | Dez.  | Jan.  | Febr. |   |
| Anzahl der Werktage:                                     |                       |   | 26    | 26    | 24    | 27    | 23    | 25    | 25    | 26    | 27    | 26    | 26    | 25    | 24    | 26    | 24    |   |
| <b>Verkehr</b>                                           |                       |   |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |   |
| Reichsbahn: Wagengestellung, arbeitstäglich.....         | 1 000                 | D | 95,1  | 86,9  | 89,4  | 98,6  | 102,5 | 106,1 | 106,4 | 103,2 | 103,5 | 111,8 | 118,2 | 122,4 | 110,0 | 102,8 | .     |   |
| • [18] » Beförderte Güter <sup>2)</sup> ..               | 1 000 t               | S | 19797 | 18929 | 18018 | 21582 | 18216 | 20708 | 20704 | 20854 | 22005 | 24776 | 26432 | 27105 | 23016 | .     | .     |   |
| • [18] Binnenwasserstraßen <sup>3)</sup> .....           | »                     | » | 8980  | 5605  | 6333  | 8958  | 8091  | 9961  | 9622  | 9924  | 9857  | 9819  | 10033 | 9895  | 3843  | 7447  | .     |   |
| Seeverkehr mit dem Ausland <sup>4)</sup> .....           | »                     | » | .     | .     | .     | .     | .     | .     | .     | .     | .     | .     | .     | .     | .     | .     | .     |   |
| Ankunft.....                                             | »                     | » | 1692  | 1418  | 1304  | 1342  | 1433  | 1704  | 1771  | 1807  | 1643  | 1475  | 1663  | 1803  | 1739  | .     | .     |   |
| Abgang.....                                              | »                     | » | 1059  | 853   | 815   | 887   | 785   | 812   | 777   | 874   | 930   | 982   | 1109  | 1204  | 1113  | .     | .     |   |
| Reichspost:                                              |                       |   |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |   |
| Aufgeb. Telegramme arbeitstägl.                          | 1926/27 = 100         | D | 45,3  | 37,4  | 39,9  | 43,9  | 53,0  | 50,0  | 48,0  | 46,7  | 45,5  | 47,4  | 45,8  | 42,6  | 47,1  | 36,1  | .     |   |
| Fernsprechnahverkehr <sup>5)</sup> »                     | »                     | » | 102,6 | 99,5  | 100,3 | 101,4 | 109,1 | 105,6 | 99,8  | 96,4  | 93,4  | 100,1 | 103,9 | 103,1 | 111,4 | 104,5 | .     |   |
| Fernsprechweitverkehr <sup>6)</sup> »                    | »                     | » | 80,4  | 75,6  | 78,0  | 84,6  | 92,7  | 89,6  | 87,0  | 88,7  | 88,4  | 91,3  | 90,3  | 89,2  | 90,9  | 83,6  | .     |   |
| Aufgelieferte Pakete »                                   | »                     | » | 113,4 | 67,6  | 73,6  | 78,7  | 88,2  | 89,5  | 78,5  | 73,5  | 73,6  | 82,5  | 88,7  | 97,1  | 129,7 | 76,6  | .     |   |
| Eingezahlte Postanweisungen und Zahlkarten:              |                       |   |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |   |
| Anzahl arbeitstäglich.....                               | »                     | » | 114,2 | 101,1 | 99,7  | 95,0  | 107,6 | 105,3 | 100,7 | 101,5 | 93,3  | 97,4  | 102,4 | 105,6 | 122,7 | 104,6 | .     |   |
| Betrag ».....                                            | »                     | » | 87,7  | 74,4  | 73,3  | 71,9  | 84,9  | 78,2  | 79,8  | 78,4  | 73,2  | 78,6  | 78,9  | 78,8  | 94,0  | 78,2  | .     |   |
| <b>Binnenhandel (Umsätze)</b>                            |                       |   |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |   |
| Großeinkaufsgesellschaft deutscher Consumvereine.....    | Mill. RM              | S | 29,6  | 22,1  | 22,5  | 24,0  | 20,3  | 22,1  | 20,0  | 22,5  | 21,5  | 23,9  | 26,0  | 27,0  | 28,0  | .     | .     |   |
| Großeinkaufs- und Prod.A.G. deutscher Consumvereine..... | 1 000 RM              | » | 4589  | 3967  | 3783  | 4238  | 3678  | 4305  | 3783  | 4838  | .     | .     | .     | .     | .     | .     | .     |   |
| Einkaufsgenossenschaften:                                |                       |   |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |   |
| Kolonialwarenhdlr. Edelezentrale »                       | 1928 = 100            | » | 220,3 | 84,9  | 104,1 | 105,0 | 114,3 | 122,0 | 144,1 | 106,9 | 147,0 | 140,6 | 166,1 | 126,4 | 227,2 | .     | .     |   |
| » Genossensch. »                                         | »                     | » | 106,5 | 79,0  | 82,6  | 94,5  | 91,8  | 103,5 | 100,6 | 110,4 | 108,1 | 104,0 | 104,7 | 105,9 | 112,9 | 91,8  | .     |   |
| Bäcker Zentralgenossenschaften »                         | »                     | » | 109,8 | 103,9 | 103,1 | 114,4 | 109,9 | 130,5 | 121,8 | 114,8 | 117,4 | 112,9 | 116,1 | 125,0 | 115,1 | 106,8 | .     |   |
| » Lokalgenossenschaften »                                | »                     | » | 74,9  | 67,1  | 69,0  | 78,8  | 71,7  | 84,7  | 76,4  | 78,4  | 82,3  | 75,8  | 77,8  | 81,6  | 74,7  | 69,5  | .     |   |
| Gastwirte »                                              | »                     | » | 90,1  | 71,0  | 74,4  | 83,8  | 87,9  | 91,2  | 87,7  | 83,9  | 87,5  | 86,2  | 89,8  | 91,9  | 99,7  | 38,6  | .     |   |
| Drogenhändler »                                          | »                     | » | 85,5  | 73,0  | 75,1  | 86,5  | 81,8  | 94,4  | 90,2  | 91,1  | 85,4  | 82,4  | 83,7  | 86,7  | 88,3  | 77,6  | .     |   |
| Hausratgeschäfte »                                       | »                     | » | 58,2  | 56,7  | 30,9  | 30,4  | 38,5  | 40,1  | 43,3  | 40,3  | 35,3  | 36,6  | 42,1  | 52,3  | 63,9  | .     | .     |   |
| Schneider »                                              | »                     | » | 58,4  | 42,5  | 42,6  | 69,1  | 63,7  | 76,6  | 55,3  | 52,4  | 45,1  | 59,5  | 84,3  | 81,7  | 87,1  | 52,6  | .     |   |
| Schuhmacher »                                            | »                     | » | 53,0  | 43,0  | 40,2  | 50,3  | 48,4  | 59,0  | 63,2  | 54,5  | 54,1  | 50,3  | 51,4  | 54,0  | 54,4  | 53,2  | .     |   |
| Sattler und Polsterer »                                  | »                     | » | 36,7  | 28,1  | 28,2  | 43,0  | 48,2  | 57,1  | 52,6  | 47,3  | 49,8  | 49,0  | 50,8  | 50,1  | 47,3  | 43,8  | .     |   |
| Maler »                                                  | »                     | » | 22,6  | 20,5  | 27,2  | 69,3  | 66,6  | 71,7  | 55,2  | 52,1  | 53,9  | 56,6  | 49,5  | 44,1  | 31,8  | 51,2  | .     |   |
| Holzverarbeitende Gewerbe »                              | »                     | » | 35,9  | 29,2  | 30,2  | 49,3  | 48,2  | 55,7  | 48,9  | 47,0  | 53,7  | 54,6  | 45,3  | 55,5  | 42,5  | 38,2  | .     |   |
| Metalverarbeitende Gewerbe »                             | »                     | » | 46,9  | 29,8  | 32,5  | 45,1  | 46,8  | 55,9  | 54,2  | 48,0  | 56,6  | 62,5  | 62,6  | 56,8  | 53,2  | 54,3  | .     |   |
| Wirtschaftsverbände des Uhrenhandels »                   | »                     | » | 87,9  | 14,3  | 27,0  | 35,8  | 31,6  | 28,0  | 28,0  | 14,8  | 33,1  | 52,5  | 58,8  | 68,4  | 92,8  | 31,4  | .     |   |
| • [16] Einzelhandel insgesamt <sup>7)</sup> ...          | 1928 = 100            | S | .     | 54,2  | 49,1  | 57,1  | 61,7  | 59,9  | 55,6  | 56,2  | 54,8  | 57,0  | 59,9  | 58,9  | 92,2  | .     | .     |   |
| » Nahrungs- und Genußmittel <sup>7)</sup> »              | »                     | » | .     | 61,6  | 60,0  | 65,8  | 68,4  | 64,7  | 63,3  | 64,2  | 65,2  | 67,3  | 65,9  | 66,0  | 94,9  | .     | .     |   |
| » Bekleidung <sup>7)</sup> »                             | »                     | » | .     | 51,6  | 38,9  | 49,2  | 58,4  | 57,9  | 48,5  | 48,4  | 41,5  | 45,1  | 56,5  | 52,4  | 98,2  | 48,2  | .     |   |
| » Hausrat und Wohnbedarf »                               | »                     | » | .     | 65,2  | 40,9  | 41,3  | 54,3  | 53,2  | 54,3  | 51,3  | 52,7  | 54,3  | 55,8  | 63,3  | 63,0  | 74,2  | 47,4  | . |
| Warenhäuser:                                             |                       |   |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |   |
| Insgesamt »                                              | 1931 = 100            | S | 125,8 | 81,1  | 64,4  | 66,4  | 73,7  | 63,9  | 55,9  | 57,2  | 53,8  | 52,4  | 59,3  | 61,6  | 114,0 | 52,7  | .     |   |
| » Nahrungs- und Genußmittel »                            | »                     | » | 126,2 | 69,1  | 82,9  | 74,1  | 67,3  | 58,4  | 51,6  | 46,0  | 46,0  | 53,0  | 56,8  | 63,9  | 109,3 | 52,3  | .     |   |
| » Bekleidung »                                           | »                     | » | 113,1 | 83,5  | 54,6  | 59,7  | 77,7  | 69,8  | 60,1  | 62,8  | 55,3  | 49,6  | 63,4  | 62,7  | 108,0 | 48,8  | .     |   |
| » Hausrat und Möbel »                                    | »                     | » | 110,5 | 83,8  | 73,7  | 68,0  | 68,4  | 62,3  | 50,0  | 55,3  | 61,5  | 60,6  | 63,3  | 61,3  | 101,9 | 57,2  | .     |   |
| » Sonstiges »                                            | »                     | » | 196,6 | 76,2  | 54,8  | 64,8  | 70,0  | 56,6  | 55,8  | 57,5  | 55,9  | 51,8  | 52,3  | 60,7  | 164,8 | 52,0  | .     |   |
| Kaufhäuser:                                              |                       |   |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |   |
| Insgesamt »                                              | 1931 = 100            | S | 121,6 | 74,1  | 55,4  | 65,9  | 70,6  | 75,6  | 62,2  | 63,7  | 52,9  | 54,3  | 72,3  | 71,0  | 120,0 | 54,2  | .     |   |
| » Bekleidung »                                           | »                     | » | 115,8 | 75,8  | 54,4  | 65,9  | 72,0  | 80,5  | 64,2  | 64,9  | 51,2  | 52,9  | 74,4  | 71,9  | 116,5 | 54,6  | .     |   |
| » Hausrat und Möbel »                                    | »                     | » | 113,9 | 71,1  | 66,8  | 68,1  | 66,3  | 76,5  | 55,2  | 61,5  | 66,0  | 68,1  | 75,8  | 75,1  | 117,3 | 60,6  | .     |   |
| » Sonstiges »                                            | »                     | » | 165,8 | 64,6  | 54,5  | 65,7  | 63,7  | 44,1  | 54,2  | 56,5  | 55,3  | 53,4  | 54,9  | 61,7  | 145,1 | 45,7  | .     |   |
| Fachgeschäfte des Einzelhandels:                         |                       |   |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |   |
| Lebensmittel u. Kolonialwaren <sup>7)</sup> »            | 1928 = 100            | S | .     | 61,1  | 58,4  | 63,6  | 65,9  | 61,7  | 61,0  | 62,2  | 62,9  | 65,3  | 63,8  | 64,2  | 97,3  | .     | .     |   |
| » Gemischwaren »                                         | »                     | » | 96,8  | 61,7  | 59,3  | 68,5  | 75,3  | 71,4  | 71,0  | 78,1  | 77,6  | 80,1  | 75,9  | 73,5  | 103,9 | 71,8  | .     |   |
| » Drogen <sup>8)</sup> »                                 | »                     | » | 86,2  | 55,7  | 50,5  | 57,5  | 67,1  | 71,4  | 65,3  | 68,8  | 65,3  | 63,6  | 58,4  | 56,6  | 85,4  | 53,1  | .     |   |
| » Textil- und Manufakturwaren »                          | »                     | » | 92,0  | 52,9  | 40,7  | 52,0  | 61,8  | 61,2  | 51,3  | 51,0  | 44,0  | 48,6  | 60,4  | 55,6  | 105,8 | 52,3  | .     |   |
| » Herren- und Knabenkleidung »                           | »                     | » | 74,8  | 46,9  | 26,0  | 52,4  | 75,5  | 64,6  | 49,2  | 58,1  | 39,0  | 45,4  | 66,5  | 58,5  | 85,8  | 46,1  | .     |   |
| » Schuhwaren <sup>9)</sup> »                             | »                     | » | 83,3  | 48,4  | 35,0  | 50,2  | 68,0  | 65,3  | 69,1  | 51,9  | 57,6  | 63,9  | 69,7  | 57,9  | 105,9 | 46,0  | .     |   |
| » Möbel »                                                | »                     | » | 53,7  | 36,7  | 37,8  | 58,8  | 56,8  | 60,9  | 59,0  | 60,5  | 60,5  | 59,6  | 70,4  | 67,2  | 66,7  | 48,5  | .     |   |
| » Beleuchtungs- und Elektrogeräte »                      | »                     | » | 71,4  | 36,5  | 40,4  | 36,5  | 43,0  | 31,6  | 32,9  | 30,6  | 38,5  | 45,4  | 45,4  | 54,2  | 85,6  | 42,8  | .     |   |
| <b>Außenhandel<sup>10)</sup></b>                         |                       |   |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |   |
| • [14] Einfuhr insgesamt.....                            | Mill. RM              | S | 423   | 368   | 347   | 362   | 321   | 333   | 357   | 360   | 347   | 337   | 347   | 351   | 374   | 372*  | 378   |   |
| • [14] Ausfuhr.....                                      | »                     | » | 491   | 390   | 374   | 426   | 382   | 422   | 384   | 385   | 413   | 432   | 445   | 394   | 424   | 350   | 343   |   |
| • [14] Einfuhr- (—) bzw. Ausfuhr- (+) Überschuß.....     | »                     | » | + 68  | + 22  | + 27  | + 64  | + 61  | + 89  | + 27  | + 25  | + 66  | + 95  | + 98  | + 43  | + 50  | — 22  | — 35  |   |
| Einfuhr: Lebensmittel u. Getränke »                      | »                     | » | 127   | 101   | 93    | 102   | 86    | 88    | 84    | 82    | 81    | 75    | 89    | 100   | 104   | 89    | 79    |   |
| » Rohstoffe u. halbf. Waren »                            | »                     | » | 232   | 214   | 200   | 200   | 177   | 190   | 212   | 218   | 210   | 201   | 195   | 195   | 208   | 225*  | 238   |   |
| » Fertige Waren »                                        | »                     | » | 60    | 51    | 52    | 56    | 55    | 54    | 58    | 58    | 54    | 58    | 60    | 54    | 60    | 56    | 57    |   |
| Ausfuhr: Lebensmittel u. Getränke »                      | »                     | » | 18    | 16    | 14    | 11    | 11    | 12    | 12    | 10    | 14    | 18    | 19    | 17    | 18    | 13    | 12    |   |
| » Rohstoffe u. halbf. Waren »                            | »                     | » | 84    | 75    | 74    | 76    | 69    | 76    | 72    | 76    | 78    | 77    | 83    | 74    | 74    | 78    | 71    |   |
| » Fertige Waren.....                                     | »                     | » | 387   | 299   | 284   | 337   | 302   | 333   | 299   | 298   | 320   | 336   | 343   | 303   | 331   | 259   | 260   |   |
| <b>Zahlungsverkehr</b>                                   |                       |   |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |   |
| • [36] Geldumlauf.....                                   | Mill. RM              | E | 5642  | 5345  | 5409  | 5608  | 5617  | 5479  | 5515  | 5530  | 5570  | 5731  | 5630  | 5578  | 5715  | 5424  | 5466  |   |
| Reichsbank:                                              |                       |   |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |   |
| • [40] Abrechnungverkehr <sup>11)</sup> .....            | »                     | S | 4806  | 4666  | 3589  | 4551  | 4144  | 4122  | 4606  | 4272  | 4159  | 4336  | 4576  | 4478  | 4701  | 4889  | 4309  |   |
| » Giroverkehr <sup>12)</sup> .....                       | »                     | » | 45155 | 42840 | 36912 | 45328 | 40471 | 39522 | 42138 | 40674 | 40385 | 43529 | 432   |       |       |       |       |   |